

Ihre Betriebe sind über 100 Jahre alt. In BILD verraten fünf Familienunternehmer das Geheimnis ihres dauerhaften Erfolgs



Moderne Technik braucht Gießer Hans-Joachim Schlichter (63) nicht für seine Arbeit

# Leipzig, deine Handwerks-Dynastien

Von **DOREEN BEILKE**

Leipzig - Ihr Alter ist ihr bestes Aushängeschild. Werbung brauchen sie nicht, schließlich kannten sie schon unsere Eltern

und Großeltern. Diese Leipziger Handwerksbetriebe stehen für Qualität und Durchhaltevermögen. Als der Erste gegründet wurde, war Bismarck noch nicht mal Kanzler, stand in Leipzig noch

die Pleißenburg. Inflation, Krieg und VEB konnten sie nicht erschüttern. In diesem Jahr feiern sie alle besondere Jubiläen. **BILD auf der Suche nach dem ewigen Erfolgsgeheimnis.**

## 125 Jahre Gießerei Schlichter

Eigentlich ist hier die Zeit stehen geblieben. Gießer Hans-Joachim Schlichter (63) arbeitet noch genauso wie sein Urgroßvater. Die 300 Quadratmeter-Werkstatt ist im Hinterhof eines Wohnhauses. Sie ist durch eine Holzterrasse mit der Wohnung darüber verbunden. „Den Kaiser, Hitler und die Roten haben wir überlebt, hat mein Vater immer gesagt“, erzählt der Hand-



Urgroßvater Julius Schlichter

werker. „Doch nun werden wir wohl daran scheitern, dass unsere Arbeit zu schwer und zu schmutzig ist.“ Der Sohn (22) des Gießers will nicht übernehmen. Schlichter: „Der ist bei der Telekom.“ Zwei Angestellte arbeiten im Betrieb. Der schwarze Staub sitzt in allen Poren. Das Licht fällt durch das verglaste Dach. „Ein paar Jahre schaffe ich noch“, sagt er beim Abschied.

## 111 Jahre Bergmann-Friseure

Früher war es Waschen, Legen, Föhnen. Heute setzt man auf Wellness und Trends. Der Urgroßvater von René Bergmann (48), Julius Schirlitz, eröffnete vor 111 Jahren in Lindenthal seinen ersten Friseursalon. Inzwischen

gehören der Familie fünf Läden. Das Hauptgeschäft ist in der Jahnallee und bedient schickes Waldstraßenpublikum. Die anderen vier Läden heißen „Funky Cut“ und sind wild und bunt. „Das Bedürfnis,

andere Menschen schöner zu machen und kreativ zu sein, kann man nicht lernen“, sagt Inhaber René Bergmann. „Das hat sich weitervererbt und unsere Tradition gesichert. Wir sind froh, dass auch unsere Tochter Beatrice Friseurmeisterin geworden ist. Sie sorgt dafür, dass wir modern bleiben.“



▲ René Bergmann (48) und Tochter Beatrice (19) arbeiten zusammen, wie auch schon Eltern und Großeltern

## 145 Jahre Bäckerei Tippner

Nachts schiebt er Brötchen in den Ofen, in der zweiten Schicht ab 17 Uhr kämpft er gegen die Bürokratie. Bäcker Lutz Tippner (56) wusste schon als Kind, dass das

Bäckersein kein Zuckerschlecken ist. „Doch mein Bruder war von zu Hause weg als ich“, erzählt er. So musste er den Traditionsbetrieb von 1866 überneh-

men. Verliebt in sein Handwerk hat er sich erst später. Die „Ur“-Feinbäcker-



Die erste Feinbäckerei der Familie war in Knauthain

rei war einst in der Seumestraße. Heute gibt es drei Läden. Tippner: „Wir haben 14 Angestellte. Meine Frau ist



Lutz Tippner (56) steht jede Nacht um 0.45 Uhr in der Backstube

## 110 Jahre Fleischerei Möllmer

Er verkauft Knackwurst mit Auszeichnung! Fleischermeister Frank Möllmer (59) führt in vierter Generation den Familienbetrieb. Urgroßvater Otto, ein Thüringer, eröffnete das Geschäft 1901 – ein Knochenjob im wahrsten Sinne des Wortes. Aber auch ei-

ner, der die Generationen zu allen Zeiten satt gemacht hat. Morgens 6 Uhr geht Frank Möllmer in die Fleischerei, beginnt mit den Vorbereitungen für den Tag. Später steht seine Frau Gisela (59) hinter der Glastheke und verkauft Aufschnitt, Schnitzel und den Mittagstisch. „Tofu-

würstchen wollte mal ein Kunde im Partyservice. Ekelhaft! Die isst man nur einmal“, sagt er. „Sauerbraten ist was Reelles!“ Sohn André (28) steht schon bereit, um das Familienerbe zu übernehmen. Er hat seinen Meister in Bayern gemacht.



Hier verwurstet noch der Chef das Fleisch. Frank (59) und Gisela (59) Möllmer (59) haben Fans in ganz Leipzig

## 130 Jahre Klempnerei Beyer & Dähnert

Gründer Ernst Ludwig Beyer fuhr Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Rad zur Kundschaft. Heute hat der Fuhrpark der Firma für Gas- und Wasserinstallation sechs Dienstfahrzeuge. Die Firma beschäftigt 4 Lehr-

linge und 9 Monteure. „Viele Einzelteile fürs Bad waren damals aufwendig aus Kupfer und Porzellan gefertigt worden“, erzählt Matthias Dähnert (41). „Doch die Erfindung von Kunststoff hat unsere Arbeit verändert.“ Der Chef führt das Unternehmen in 5. Generation. „Wenn Mitschüler früher in den Schulferien baden fuhren, bin ich mit meinem Opa Johannes zu Kunden gefahren. Dadurch hatte ich es später

der Lehre viel einfacher. Schade ist, dass ich heute nur noch im Büro sitze. Meinem Urgroßvater reichte ein Rechnungstag...“



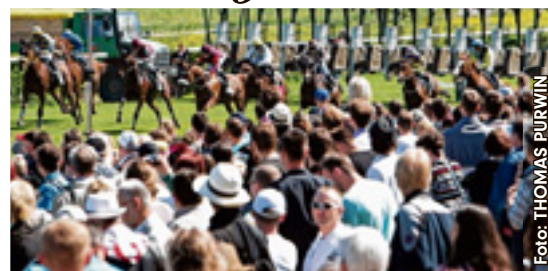
Das erste Klempnerei- und Lampen-Geschäft in der Schützenstraße



◀ Zwischen diesen Wasserhähnen liegt Geschichte. Matthias Dähnert (41) hat noch ein paar alte Schätze

## Großer Zahltag im Scheibenholtz

Leipzig - 13 000 Zuschauer und 136 000 Euro Umsatz an den Wettschaltern - der Aufgalopp im Scheibenholtz wurde zum großen Zahltag für den Leipziger Rennverein. Was finanziell noch wichtiger ist: Der Großteil des Geldes wurde direkt auf



Galopp-Boss Jürgen Funke vor. Von dieser Summe bleiben immerhin knapp 20 Prozent beim Verein hängen. Insgesamt rechnet der Club mit Einnahmen von etwa 50 000 Euro - Gelder, die für den Rest der Saison dringend benötigt werden.

der Bahn gesetzt. „Im Scheibenholtz sind 100 000 Euro gewettet worden“, rechnet

## Markranstädt Neue Aktion Pro Kulki

Markranstädt - Die Bürgerinitiative Pro Kulki wehrt sich gegen eine geplante Wohnbebauung am Kulkwitzer See. Heute will sie dazu ein Bürgerbegehren starten. Bereits seit zwei Jahren kämpfen die Markranstädter mit Postkartenaktionen und Unterschriftensammlung für den Erhalt der Idylle am Seeufer - sie wollen keine Einfamilienhäuser mit Garagen, Gastrogewerbe und Riesenparkplatz am See. (BILD berichtete). Mit dem Bürgerbegehren wollen die See-Liebhaber eine neue Bürgerentscheid über Pro und Contra zur Uferbebauung erzwingen. Auftakt der Aktion ist heute um 17 Uhr auf dem Marktplatz.

## Kinderschänder mit zwei Jungs im ICE erwischt

Leipzig/ Erfurt - Sonntag, 11.30 Uhr, in einem ICE: Ein Mann kann kein gültiges Ticket vorweisen, so was kommt vor. Aber diese Jugendlichen (14, 15), die er bei sich hatte... eine Schaffnerin traute ihrem ungunstigen Gefühl und alarmierte auf dem Erfurter Bahnhof die Bundespolizei: Die Beamten stellen fest, dass es sich bei dem Leipziger (50) um einen vorbestraften Kinderschänder handelt, der mit den beiden Brüdern, ebenfalls aus Leipzig, unterwegs war... Bundespolizei-Sprecher Matthias Oettel: „Der Mann ist wegen sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen und Verabreichen von Betäubungsmitteln an Minderjährige in Erscheinung getreten. Deshalb haben wir die Brüder in Gewahrsam genommen und ihren Vater verständigt. Der bat die Bundespolizisten, seine Söhne nach Leipzig zu begleiten, was sie auch taten.“ aw

## Grüne prangern Triebwerkstests am Airport an



Eine DC 10-30 der ATA-Airline

Leipzig/Halle - Das geht den Anwohnern rund um den Flughafen Leipzig/Halle auf die Ohren! Am Airport werden den Grünen zufolge ohne Schallschutz weitläufiger Triebwerkstests als gesetzlich genehmigt. Zugelassen seien nur 36 Triebwerkstests pro Jahr. „Im vergangenen Jahr waren es 376. Das ist das Zehnfache. Lediglich 95 Tests haben in

der Halle, der Rest im Freien stattgefunden“, teilte die umweltpolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Gisela Kallenbach (67), mit. Die Zahlen hatte ihr Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok (FDP) als Antwort auf eine Kleine Anfrage im Landtag genannt. Kallenbach forderte die Landesdirektion als Aufsichtsbehörde auf, unverzüglich zu handeln.

## Stadtwerke verärgert über neuen Pressestellen-Check

Leipzig - Schlechte PR für die Stadtwerke. Bei einem Pressestellen-Test im aktuellen „pr magazin“ kam sie mit 115,5 von 200 möglichen Punkten nur auf den vorletzten Platz. Das Branchenmagazin hatte 13 Stromver-

sorger zu den Folgen des Reaktorunfalls in Japan befragt. Bewertet wurden u.a. Erreichbarkeit, Reaktionstempo, Umfang und Qualität der Auskunft. Stadtwerke-Sprecherin Frauke

Riva (39) reagiert verärgert auf das Ergebnis: „Zwei von fünf Fragen wurden uns gar nicht gestellt. Eine Aussage beim Test ist falsch. Von einem PR-Magazin kann ich erwarten, dass es ordentlich recherchiert.“



Im neuen Test glänzten die Stadtwerke nicht gerade

## ÄRGER UM GESCHENK VON TILLICH



MP Stanislaw Tillich (52) schenkte Alt-Kanzler Helmut Kohl (81) zu Hause die Mappe

## Gönnen Linke Kohl die Sachsenkunst nicht?

Die Linke-Abgeordnete Annekatrin Klepsch (33) z.B. aus dem Sozialbereich oder Bürgerrechtler von 1989“, betont die Landtagsabgeordnete Annekatrin Klepsch (33, Linke). Fakt ist: Laut Staatskanzlei gingen Exemplare der auf 200 Stück limitierten Mappe mit Offset-Reproduktionen (Preis: 60 Euro) u.a. an Dresdens Ex-OB Herbert Wagner, 1989 Mitglied der „Gruppe der 20“ und Sachsens Ex-DGB-Chef Hanjo Lucassen.

Dresden/Ludwigshafen - Eine limitierte Kunstmappe bekam Helmut Kohl (81) im März bei einem Privatbesuch in Ludwigshafen von MP Stanislaw Tillich (52, CDU) überreicht. Für den Alt-Bundeskanzler war es ein schönes Geschenk aus Sachsen (BILD berichtete). Nun hat die Geste ein Nachspiel. Die Linke im Landtag wittert Steuergeld-Ver-

schwendung, forderte von der Staatskanzlei Auskunft zur verschenkten Sachsenkunst. Denn die Kunstmappe ist bei Sammlern begehrt. Sie enthält je ein handsigniertes Werk von 20 sächsischen Künstlern, darunter vom Leipziger Top-Maler Neo Rauch (51). Gönnen die Linke dem Alt-Kanzler die Sachsenkunst nicht? „Doch. Aber auch andere Leute hätten die Mappe verdient,